

Globale Solidarität in Bewegung

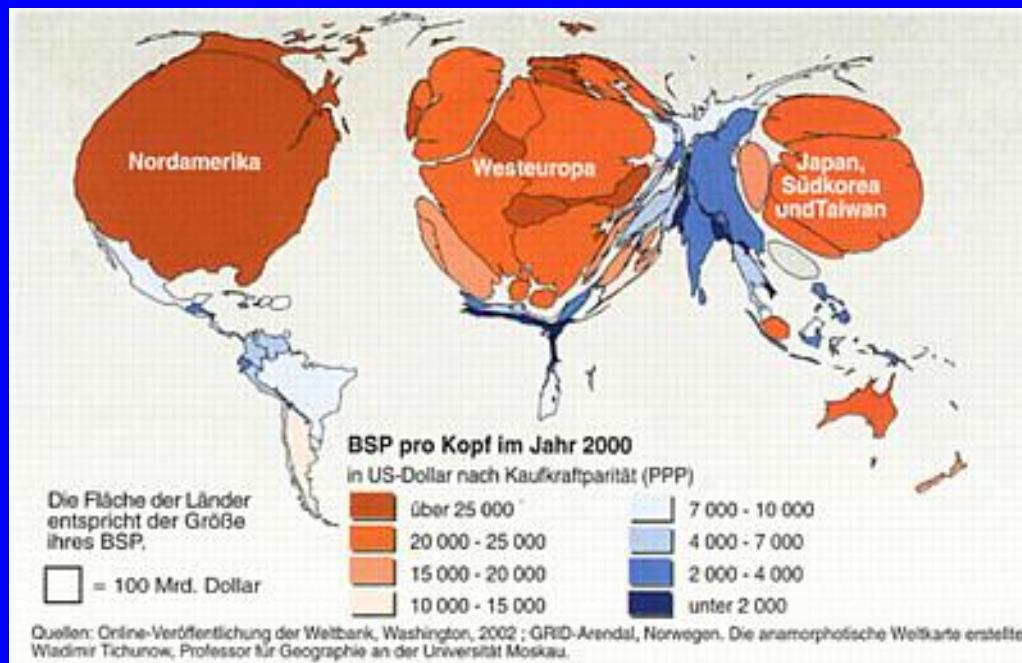
Christliche Praxis in
Solidaritätsgruppen

1. Was bedeutet Globalisierung?

- Die technischen Möglichkeiten weltweiter Kommunikation haben die Distanzen von Raum und Zeit zusammenschmelzen lassen
- Anstieg von Austauschprozessen, die an den nationalen Grenzen nicht mehr Halt machen
- Bedeutungszuwachs transnationaler Akteure

1. Was bedeutet Globalisierung?

Ökonomische Ungleichheit

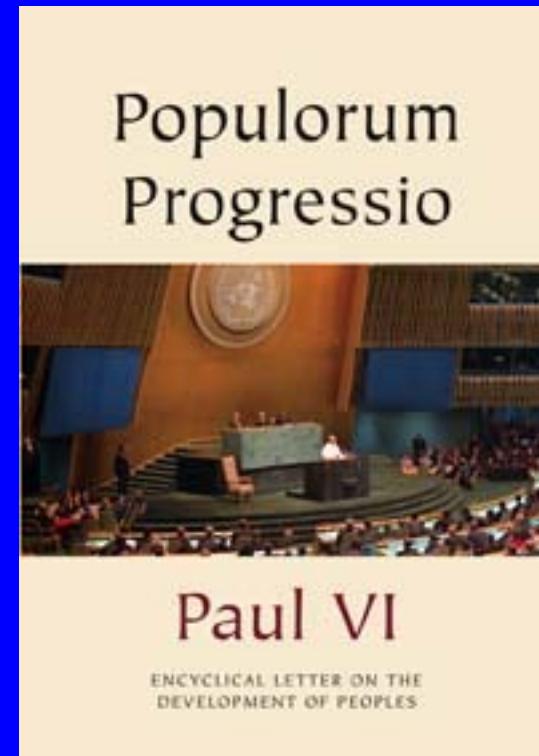
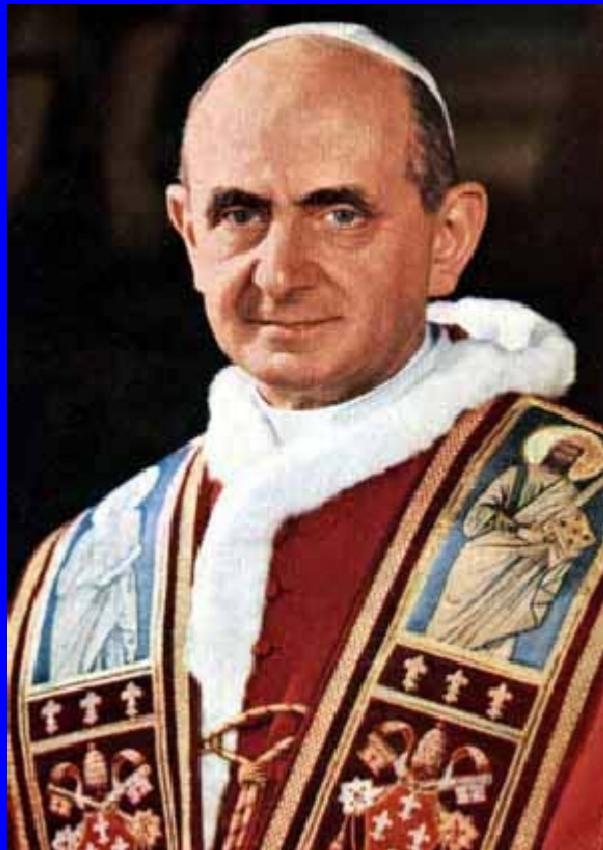


1. Was bedeutet Globalisierung?



- Bewusstsein
weltweiter
Verflechtungen
und
wechselseitiger
Abhängigkeiten

2. Globale Solidarität in der Sozialverkündigung der Kirche 1967



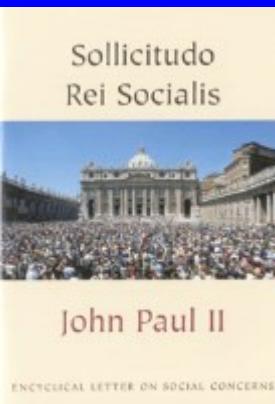
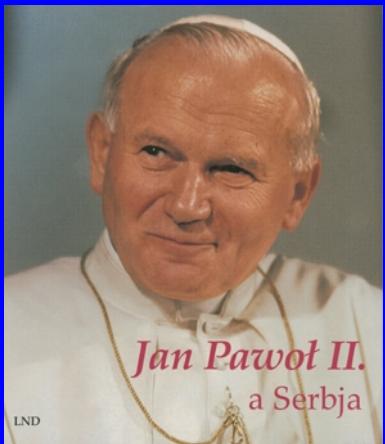
2. Globale Solidarität in der Sozialverkündigung der Kirche

„Populorum progressio“

- Soziale Frage hat ein globales Ausmaß angenommen
- Schicksal der Arbeiter ist von Faktoren abhängig, die jenseits der nationalen Grenzen liegen
- Problem ungleicher Verteilung der Güter, die ursprünglich für alle bestimmt waren
- Pflicht zur weltweiten Solidarität

2. Globale Solidarität in der Sozialverkündigung der Kirche

„Sollicitudo rei socialis“ (1987)



2. Globale Solidarität in der Sozialverkündigung der Kirche „*Sollicitudo rei socialis*“

- Wachsendes Bewusstsein der gegenseitigen Abhängigkeit zwischen den Menschen und Nationen als positiver moralischer Wert (Nr. 38)
- „Dass Männer und Frauen in verschiedenen Teilen der Welt Ungerechtigkeiten und Verletzungen der Menschenrechte, begangen in fernen Ländern,... als ihnen selbst zugefügt empfinden“, erhält moralische Qualität (Nr. 38).

2. Globale Solidarität in der Sozialverkündigung der Kirche „Sollicitudo rei socialis“

- „Wenn die gegenseitige Abhängigkeit... anerkannt wird, ist die ihr entsprechende Antwort...die Solidarität“ (Nr. 38)
- „Diese ist nicht ein Gefühl wagen Mitleids oder oberflächlicher Rührung wegen der Leiden so vieler Menschen nah oder fern.
- Im Gegenteil, sie ist die *feste und beständige Entschlossenheit*, sich für das „Gemeinwohl einzusetzen, für das Wohl aller und eines jeden, weil wir *alle für alle* verantwortlich sind“ (Nr. 38)

2. Globale Solidarität in der Sozialverkündigung der Kirche

„Sollicitudo rei socialis“

- „Solidarität“ als Weg zur Überwindung der „Strukturen der Sünde“
- Die wachsende Solidarität der Armen untereinander, ihre „Initiativen gegenseitiger Hilfe“ als positives Zeichen
- Kraft ihres Auftrags aus dem Evangelium fühlt sich die Kirche an die Seite der Armen gerufen.

2. Globale Solidarität in der Sozialverkündigung der Kirche „Sollicitudo rei socialis“

- „Die wechselseitige Abhängigkeit muss sich in eine Solidarität verwandeln, die auf dem Prinzip gründet, dass die Güter der Schöpfung für alle bestimmt sind“ (Nr. 39).
- Die Solidarität hilft uns, den „anderen“ nicht als irgendein Mittel zu sehen, sondern als ein uns „gleiches“ Wesen“. (Nr. 39)
- „Opus solidarietatis pax, Friede, die Frucht der Solidarität“

3. Praxis der Solidarität in Dritte-Welt-Gruppen



Franz Nuscheler/
Karl Gabriel/Sabine
Keller/Monika
Treber, Christliche
Dritte-Welt-
Gruppen. Praxis
und
Selbstverständnis,
Mainz 1995

3. Praxis der Solidarität in Dritte-Welt-Gruppen

- Gruppen im gemeindlichen Binnenmilieu:
Kolping-Gruppe/Mission-Entwicklung-Friedens-Gruppe/Missionskreis-Gruppe
- Gruppen im Grenz-Milieu:
Jugendverbandsgruppe/Gemeindepartnerschaftsgruppe
- Gruppen im Bewegungsmilieu: Laden-Gruppe/Hochschulgemeinde-Solidaritätsgruppe/Hochschulgemeinde-Aktionsgruppe/Bildungshaus-Gruppe/Basisgemeinde-Gruppe

3. Praxis der Solidarität in Dritte-Welt-Gruppen

Deutungsmuster von Solidarität im
gemeindlichen Binnenmilieu:

- Sozial-caritatives Hilfehandeln
- Mehr Patenschaft als Partnerschaft
- Keine Notwendigkeit der
Bewusstseinsveränderung im eigenen
Land

3. Praxis der Solidarität in Dritte-Welt-Gruppen

Deutungsmuster von Solidarität im Grenz-Milieu zwischen Gemeinde und sozialen Bewegungen

- Partnerschaft statt Patenschaft
- Bewusstseinsveränderung im eigenen Land wichtiger Teil der Solidaritätsarbeit
- Zusammenhalt und Solidarität in der Eigengruppe Voraussetzung des Engagements

3. Praxis der Solidarität in Dritte-Welt-Gruppen

Christliche Inspiration und solidarische Praxis im Bewegungsmilieu:

- Gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse als Unrechtsstrukturen
- Notwendigkeit alternativer Formen von Politik und Leben
- Bezugspunkt des Handelns die gesellschaftliche Öffentlichkeit

4. Solidaritätspraxis in Mittel- und Osteuropa-Gruppen

Karl Gabriel/ Christel Gärtner / Maria T. Münch /
Peter Schönhöffer

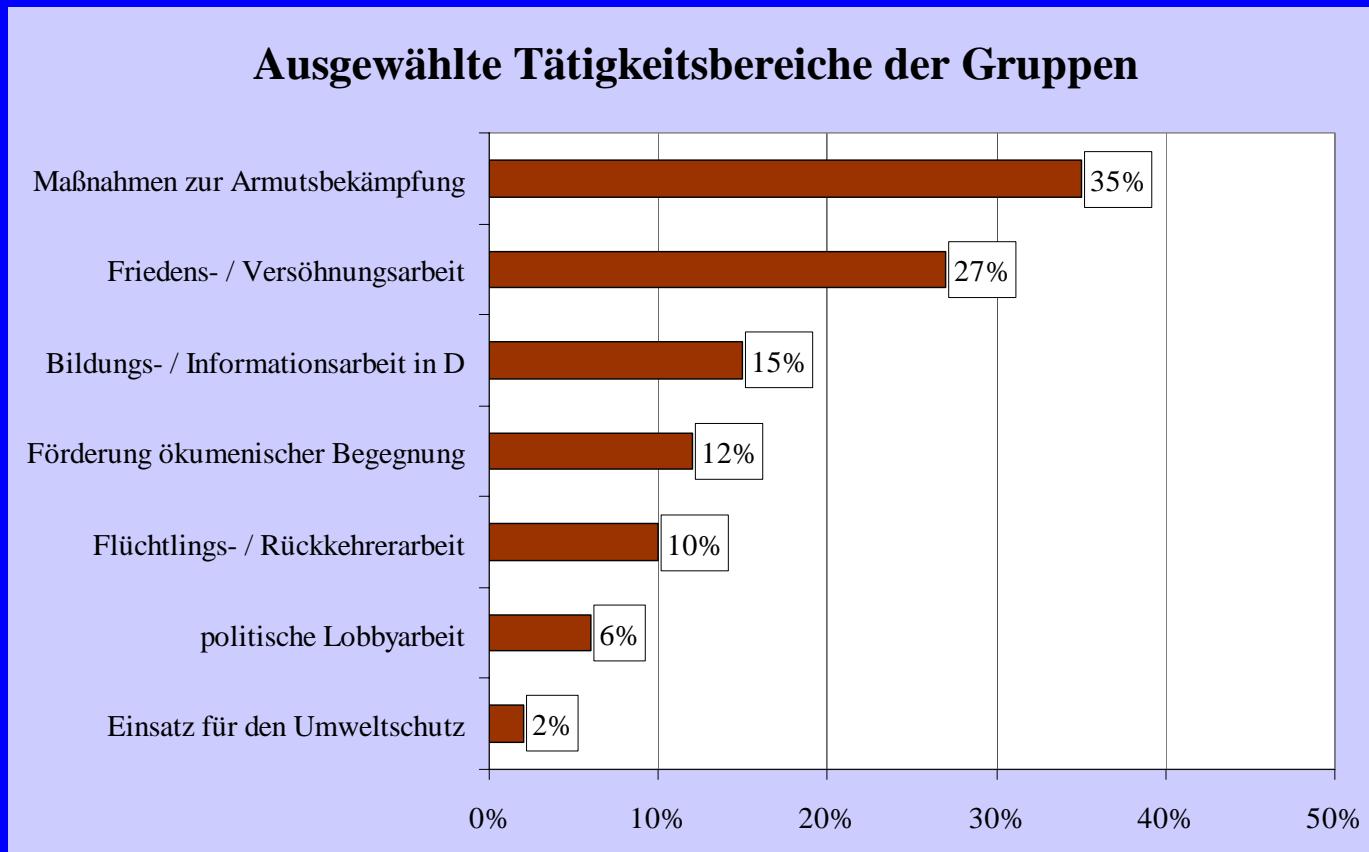
- Solidarität mit Osteuropa

Praxis und Selbstverständnis christlicher Mittel- und Osteuropagruppen

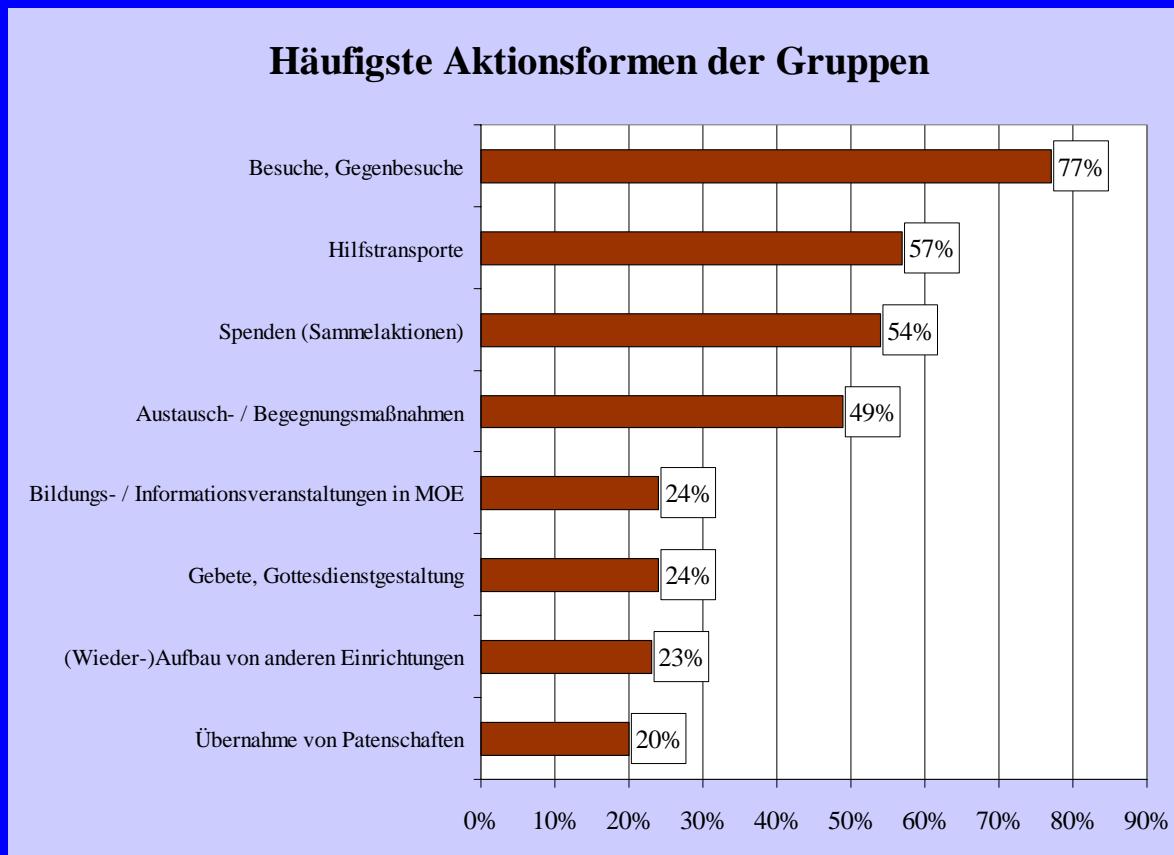
1. Teil: Theoretische Vorüberlegungen und Befragungsergebnisse
2. Teil: Motive christlichen Solidaritätshandelns , Mainz 2002

- _____
- _____

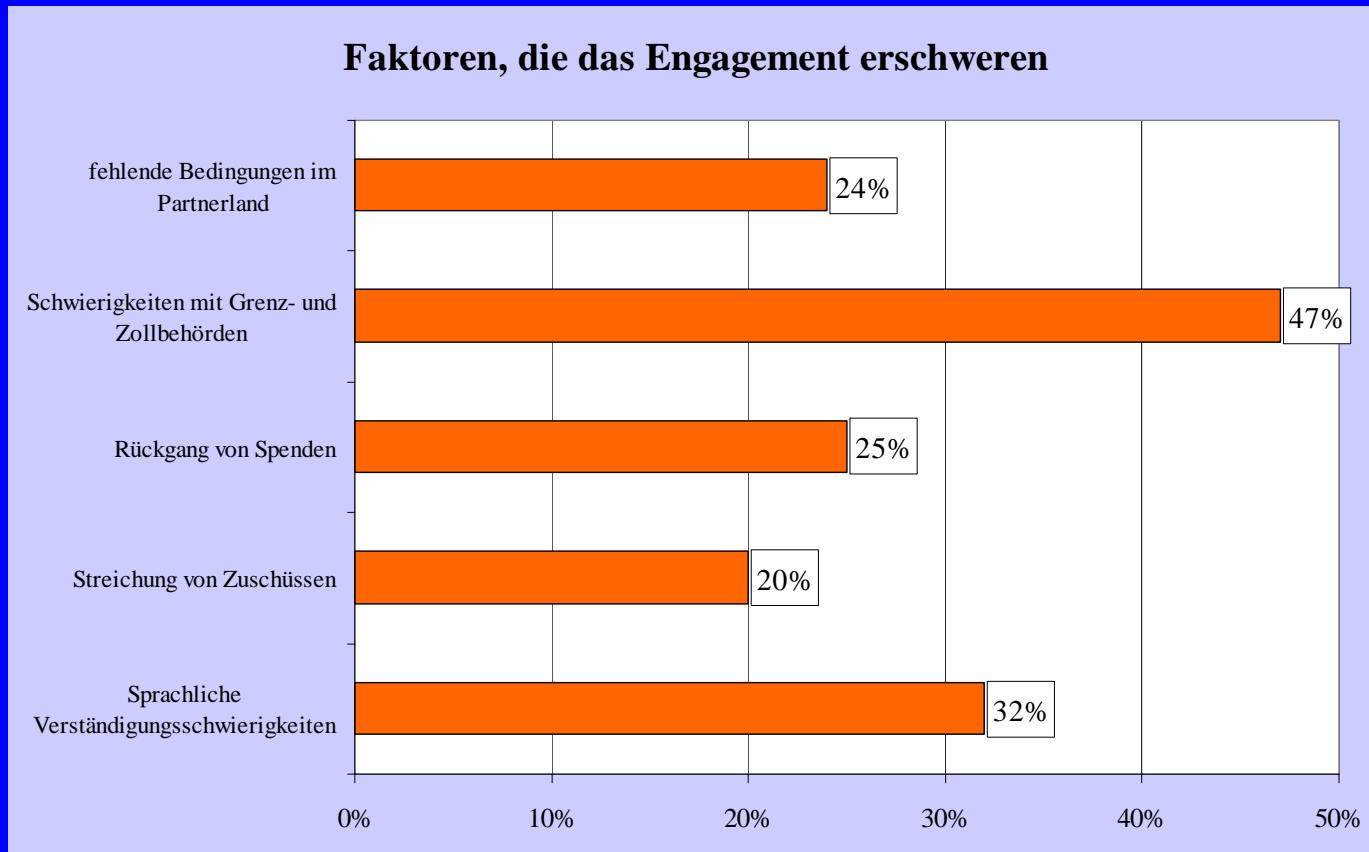
4. Solidaritätspraxis in Mittel- und Osteuropa-Gruppen



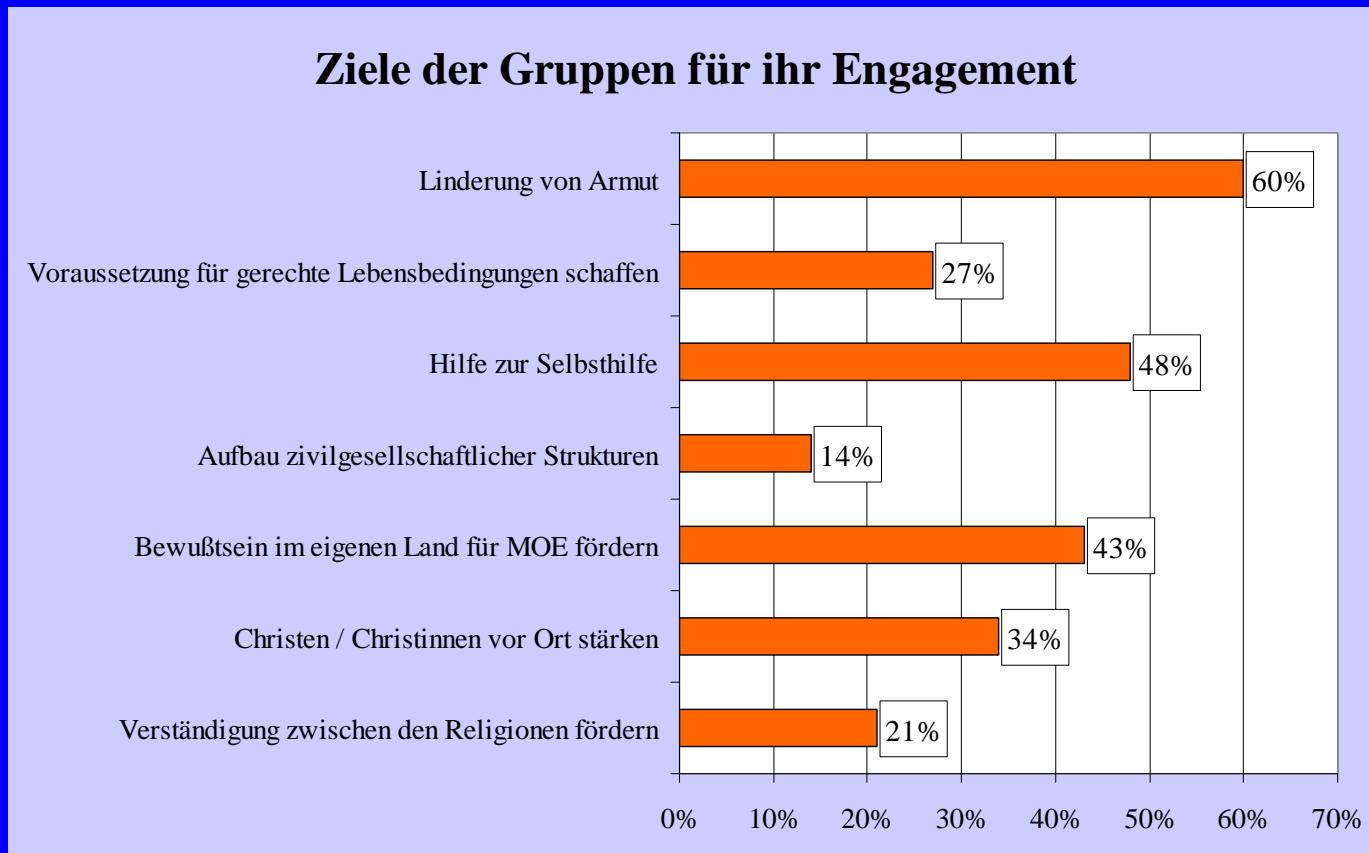
4. Solidaritätspraxis in Mittel- und Osteuropa-Gruppen



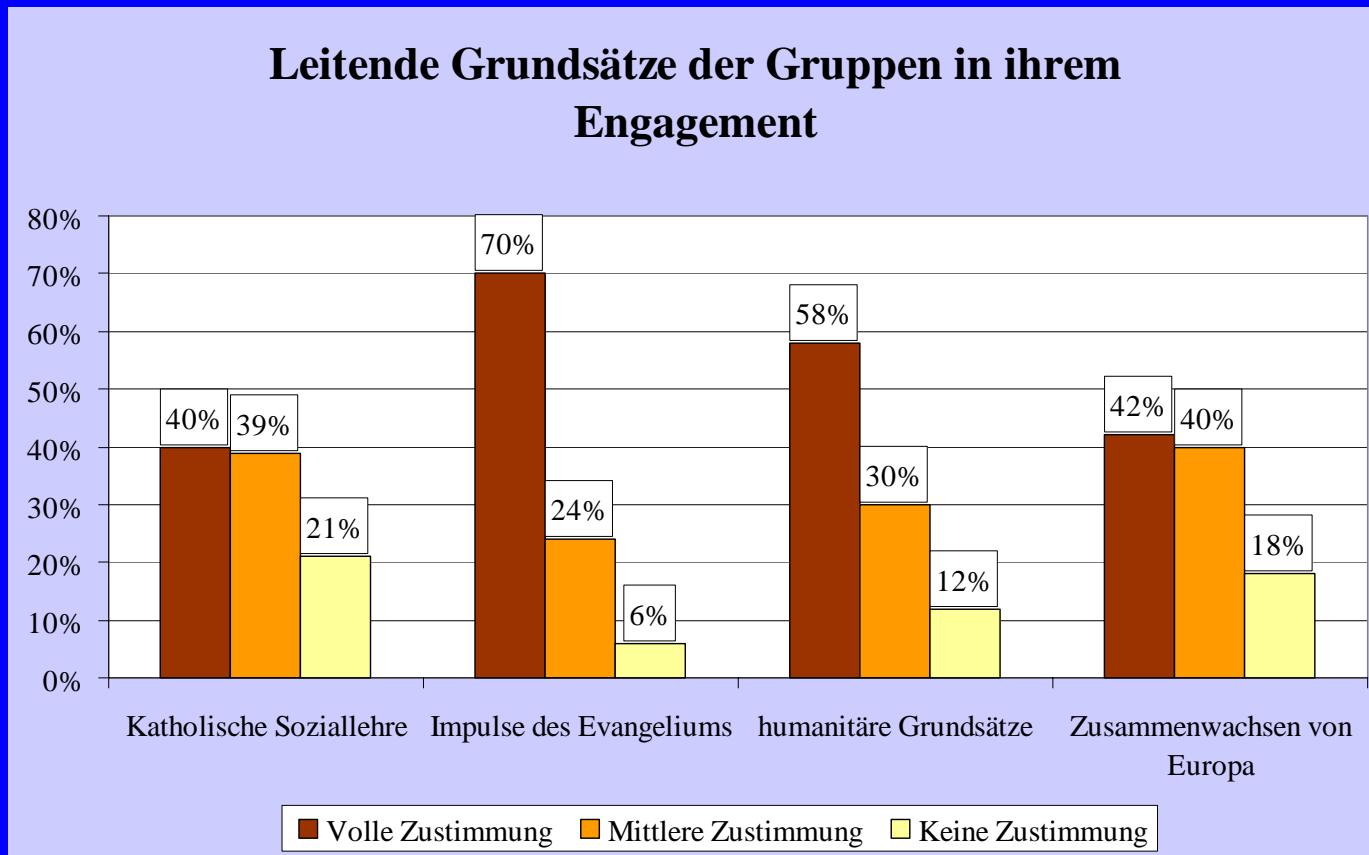
4. Solidaritätspraxis in Mittel- und Osteuropa-Gruppen



4. Solidaritätspraxis in Mittel- und Osteuropa-Gruppen



4. Solidaritätspraxis in Mittel- und Osteuropa-Gruppen



4. Solidaritätspraxis in Mittel- und Osteuropa-Gruppen

